



Klimakonferenz in Paris: Faktenblatt 5

Datum: 26. November 2015

Die Verhandlungsgruppen in Paris

Im Rahmen der Klimaverhandlungen werden verschiedene Bezeichnungen verwendet. Nachfolgend aufgeführt sind die formellen Verhandlungsgruppen, die Namen der einflussreichsten informellen Gruppen sowie einige Definitionen von Ländergruppen unter der Konvention der Vereinten Nationen über den Klimawandel.

In den Verhandlungen haben sich die Staaten zu folgenden formellen Gruppen zusammengeslossen:

- **Gruppe 77 und China (G77/China).** Die Gruppe umfasst die traditionellen Entwicklungsländer, darunter auch die BASIC Staaten (Brasilien, Südafrika, China und Indien) sowie das OECD-Land Chile. In der Gruppe sind heute mehr als 130 Staaten. Der Vorsitz rotiert jährlich.
- **Europäische Union (EU).** Die EU spricht in den Klimaverhandlungen mit einer Stimme. Der Vorsitz liegt bei der jeweiligen EU-Präsidentschaft.
- **Umbrella Group (UG).** Die Gruppe umfasst Australien, Kanada, Japan, Neuseeland, Kasachstan, Norwegen, Russland, Ukraine und USA. Den Vorsitz hält Australien inne.
- **Environmental Integrity Group (EIG).** Mitglieder der Gruppe sind Liechtenstein, Mexiko, Monaco, Südkorea und die Schweiz. Es ist die einzige Gruppe, welche Annex-I sowie Nicht-Annex-I Länder (siehe unten) umfasst. Den Vorsitz hält die Schweiz inne.

Insbesondere über die letzten Jahre haben sich zusätzlich zahlreiche Untergruppen und informelle Gruppierungen gebildet. Diese werden in den Verhandlungen immer aktiver und gewinnen an Gewicht. Grund sind die zunehmenden Entwicklungs- und Interessensunterschiede innerhalb der G77/China. Während früher die Verhandlungen oft im Block-Schema Industrieländer vs. Entwicklungsländer verliefen, werden Allianzen zwischen gleichgesinnten Staaten immer stärker. Die wichtigsten darunter sind:

- **BASIC.** Brasilien, Südafrika, Indien und China. Seit knapp fünf Jahren sprechen diese Schwellenländer mit einer Stimme. Allerdings schert China in einer Allianz mit den USA aus dem Block aus.
- **Gruppe der ärmsten Länder (LDC).** Diese von der UNO definierte Gruppe tritt auch unter der Klimakonvention als meist progressiver Block immer aktiver auf. Sie verlangen griffigere Massnahmen.

- **Allianz der kleinen Inselstaaten (AOSIS).** Die Allianz aus rund 40 Inselstaaten hat in den Verhandlungen als Gruppe, die vom Klimawandel stark betroffen ist, grosses Gewicht.
- **Allianz der unabhängigen lateinamerikanischen und karibischen Staaten (AILAC).** Chile, Kolumbien, Costa Rica, Guatemala, Panama und Peru haben sich zu einer starken, progressiven Allianz zusammengeschlossen und sprechen in den Verhandlungen oft mit einer Stimme.
- **Like Minded Developing Countries (LMDC).** Eine Gruppe von rund 40 Ländern rund um China und Indien, welche auch nach 2020 ein zweigeteiltes System in traditionelle Industrie- und traditionelle Entwicklungsländer aufrechterhalten will.
- **Cartagena Dialogue for Progressive Action (CD).** Der Cartagena Dialog ist keine Verhandlungsgruppe, sondern ein Forum progressiver Länder für Gedankenaustausch. Der Dialog umfasst rund 40 Länder aller Kontinente. Sie fordern ein rechtlich verbindliches internationales Klimaregime, welches alle Staaten entsprechend ihrer Verantwortung und Kapazität einbindet. Die Schweiz ist seit 2011 Mitglied.

Definition Ländergruppierungen unter der Klimakonvention

Die Verpflichtungen unter der Konvention beziehen sich auf verschiedene Staatengruppen, unter anderem:

- **Annex-I Länder.** Diese Gruppe umfasst die traditionellen Industrieländer sowie Transitionsländer (im Anhang der Konvention definiert).
- **Nicht-Annex-I Länder.** Staaten, welche nicht Teil der Annex-I sind. Die Gruppe umfasst die traditionellen Entwicklungsländer, zu welchen nicht nur die ärmsten Länder, sondern auch Länder wie China, Korea, Saudi Arabien oder Singapur gehören. Alle Nicht-Annex-I Länder gelten in den Klimaverhandlungen als Entwicklungsländer.